

Rekordwärmehjahr 2014 – Nicht für die Natur, sondern einzig für Alarmisten

geschrieben von Leistenschneider | 23. Februar 2015

von Raimund Leistenschneider

Während die Statistik weiter alle Möglichkeiten für die Vertreter des AGW (Anthropogen Global Warming), wie PIK, DWD(-Führung) und ZDF offen hält, Ihren Phantasien, einer menschengemachten Klimaerwärmung, freien Lauf zu lassen, hat die Natur längst ihre eigenen Wege eingeschlagen. Die so gar nicht im Einklang zu den Schreckensszenarien stehen, auf die sich die Menschheit laut DWD und Co. einzustellen haben. „Normale“ Sommer, „normale“ Winter, und langsam zurückgehende Temperaturen. Nur die Statistik, basierend auf einer Kaltzeit der 1960- und 1970-Jahre, dem sog. klimatologischen Referenzzeitraum von 1961-1990 lässt noch Spielraum für Erwärmungsphantasien. Auch das sog. Rekordwärmehjahr 2014 in Deutschland war nichts Außergewöhnliches und fügt sich ein in „normale“ Naturereignisse.

Die Lektion von Fukushima – Kernenergie ist sicher

geschrieben von Kelvin Klemm | 23. Februar 2015

Kelvin Klemm

Einführung des Übersetzers: Zwar ist hier auf der Website des EIKE schon vielfach von heimischen Fachleuten eindeutig belegt worden, was in Fukushima wirklich los war. Aber erstens kann man diesen Tatbestand gar nicht oft genug betonen, und zweitens soll hier zur Stützung der Darlegungen dieser Fachleute eine Sicht aus dem angelsächsischen Raum folgen. Außerdem wird etwa in der Mitte von einem natürlichen Kernreaktor in Afrika berichtet, der dort schon Millionen Jahre läuft und von dem ich noch nie gehört habe. Das möchte ich hier einfach mal zur Diskussion stellen.

Alles Folgende wird mit Sicherheit von den Ideologen in Bausch und Bogen verdammt. Als neutraler Beobachter fragt man sich aber: Warum wird den Ideologen sofort blind geglaubt, während man die Fachleute nur diffamiert?

Zum Autor Kelvin Klemm klicke man oben auf dessen Namen. – Chris Frey, Übersetzer

Verunglimpfung der Realen Wissenschaft – Wissenschaftler und ultrareiche Grüne Umweltaktivisten greifen Klimawissenschaftler an, die die „vom Menschen verursachte Klimakatastrophe “ in Frage stellen

geschrieben von Paul Driessen | 23. Februar 2015

Paul Driessen,
Paul Driessen, der politische Leitende Berater der CFACT beleuchtet den finanziellen Hintergrund derjenigen, die brutal die Autoren eines verheerenden neuen Berichtes angegriffen haben. Der angefeindete Bericht erschien im Januar 2015 im Science Bulletin der chinesischen Akademie der Wissenschaften und fasst zusammen: Bei Berücksichtigung der Diskrepanzen der IPCC Computermodelle ergibt sich, dass die Auswirkungen der CO2-getriebenen, künstlichen globalen Erwärmung in diesem Jahrhundert (und darüber hinaus) wahrscheinlich „nicht mehr als ein Drittel bis die Hälfte der aktuellen Prognosen des IPCC betragen“. Da diese gut betuchten Männer – Wissenschaftler – die Beweise nicht angreifen können, versuchen sie die Autoren zu vernichten – und zeigen damit, dass die Milliarden und Milliarden von Dollars, die sie erhalten haben, genutzt werden, um Wahrheiten zu verbergen und Kritiker zu kaufen oder zu knüppeln.

Jim Hansens 99%-Sicherheit zur globalen Erwärmung ist nicht haltbar

geschrieben von Pat Frank | 23. Februar 2015

Pat Frank

Als Jim Hansen vor dem [US-]Senatskomitee für Energie und natürliche Ressourcen am 23. Juni 1988 in einer Anhörung Rede und Antwort stand, sagte er, dass er zu 99% sicher sei, dass die vom Menschen verursachte globale Erwärmung bereits im Gange sei.

Hat man sich jemals gefragt, woher er diese Sicherheit nimmt?

Ich habe die Antwort entdeckt bei der Überprüfung des Wahrheitsgehaltes der globalen Lufttemperatur-Aufzeichnungen.

Die Story ist der Aufmerksamkeit wert, weil Jim Hansens Aussage aus dem Jahr 1988 den seitdem sehr tief liegenden Beweisstandard festgelegt hatte, der von der Konsens-Klimatologie übernommen worden ist.

Wie man Menschen einen besseren Lebensstandard vorenthält

geschrieben von Paul Driessen | 23. Februar 2015

Paul Driessen

Für „soziale Verantwortung“ eintretende Aktivisten verlangen von Universitäten und anderen Institutionen, Unternehmen im Bereich fossile Treibstoffe von ihren Investitions-Portfolios zu streichen. Sie planen, ihre Forderungen am „Global Divestment Day“ [etwa: Globaler Entzugs-Tag] am 13./14. Februar öffentlich zu machen. Ihre Agenda ist irreführend, unmoralisch, tödlich ... und rassistisch.